TheCompensators

Tätigkeitsbericht 2014

des Vereins TheCompensators* e.V.

Ziele des Vereins

TheCompensators* e.V. wurde am 15. Oktober 2006 von Wissenschaftlern mit dem Ziel gegründet, weite Teile der Bevölkerung für den Umwelt- und Klimaschutz zu interessieren und ihnen die Möglichkeit zu bieten, einen eigenen aktiven Beitrag zu Verhinderung eines weiteren Anstiegs der CO_2-Emissionen zu leisten.

Die Grundidee des Vereins ist, das wichtigste Instrument der Europäischen Union im **Kampf gegen den Klimawandel** zu demokratisieren: Wir bieten der Allgemeinheit die Möglichkeit, Verschmutzungsrechte aus dem **EU-Emissionshandel** (EU-ETS) zu löschen. Bürger und Bürgerinnen können mit ihrer Spende oder ihrem Mitgliedsbeitrag für TheCompensators* ihre Emissionen kompensieren und gleichzeitig ein politisches Signal für eine bessere Klimaschutz-Politik senden. Durch das **Löschen** wird die Zahl der Emissionsrechte verringert und die Obergrenze für klimaschädliche Emissionen gesenkt. Wenn durch eine starke Verknappung der größtenteils kostenlos zur Verfügung gestellten Emissionsberechtigungen der Preis für das Verschmutzen steigt, werden Unternehmen animiert, in **umwelt- und klimaschonende Technologien** zu investieren.

Mit **Öffentlichkeitsarbeit** versuchen TheCompensators*, insbesondere über ihre Internetseite sowie durch die Teilnahme an Veranstaltungen rund um die Themen Klima- und Umweltschutz, das Verständnis für die Folgen der Umwelt- und Klimagefährdung zu erhöhen. Dadurch soll auch eine größere Sensibilität für die Zusammenhänge von menschlichem Verhalten und den daraus resultierenden Folgen für die Umwelt erzielt werden.

Dabei geht es uns hauptsächlich um zwei Aspekte: Wir wollen das Emissionshandelssystem als wichtigstes Klimaschutz-Instrument der EU bekannter machen und für die Möglichkeit der Kompensation als **Ergänzung zum Einsparen von Emissionen** werben.

Tätigkeit im Jahr 2014

Schlechte Lage im Emissionshandel

TheCompensators* haben 2014 weiter die aktuellen Entwicklungen im Europäischen Emissionshandel verfolgt, analysiert und vor allem auf der eigenen Internetseite sowie über soziale Netzwerke darüber berichtet und das Geschehen kommentiert.

Auch 2014 war für den Klimaschutz kein gutes Jahr: **Der Emissionshandel funktionierte weiterhin nicht so, wie er es sollte.** Die Preise für Verschmutzungsrechte (EUAs) blieben auf extrem niedrigen Niveau – und boten damit für Unternehmen keinerlei Anreiz, auf klimaschädliche Emissionen zu verzichten.

TheCompensators* · Haydnstrasse 1 · 12203 Berlin · Germany
info@thecompensators.org · www.thecompensators.org · Phone +49-30-120 763 03
Account# 4019 259 600 · BLZ 430 609 67 · IBAN DE24430609674019259600 · BIC GENODEM1GLS · GLS Gemeinschaftsbank Bochum

Die Gründe für die Lage des Emissionshandels sind vielfältig. Grundsätzlich zeigten sich die Missstände und grundlegenden Fehler im System, die TheCompensators* seit Jahren beklagen. Dazu gehört vor allem die **zu hohe Zahl der Emissionsrechte**, die an die Firmen ausgegeben wurden. Auch ist die Zahl der Verschmutzungsrechte, die aus **CDM-Projekten** generiert wurde, viel zu hoch und trug so weiter zum Preisverfall bei. Dazu kommen weitere bekannte Probleme, beispielsweise die fehlende Koppelung des Ausbaus erneuerbarer Energien mit dem ETS. Der teilweise sehr schnelle Ausbau dieser Technologien führt dazu, dass die Preise fürs Verschmutzen weiter sinken.

Die Probleme des Emissionshandels hat die europäische Politik mittlerweile erkannt. Die Europäische Kommission arbeitete weiter an einer Reform des Emissionshandels. Eine sogenannte **Marktstabilitätsreserve** soll dafür sorgen, dass der Preis für Verschmutzungsrechte nicht mehr ins Bodenlose fällt. Ebenfalls 2014 einigten sich die EU-Regierungen auf neue **Klimaziele für 2030**. Alles in allem sind das zwar Schritte in die richtige Richtung, aber der Klimaschutz müsste konsequenter angegangen werden.

Es ist positiv zu vermerken, dass durch die Reformdiskussionen auf europäischer Ebene eine **allgemeine Diskussion** über den Emissionshandel eingesetzt hat. Das Thema wurde endlich mehr in der breiten Öffentlichkeit wahrgenommen, wofür sich TheCompensators* seit ihrer Gründung eingesetzt haben.

Allgemeine Vereinsarbeit

TheCompensators* haben 2014 **neue Freiwillige** gefunden, die sich für den Verein ehrenamtlich engagieren. Das hat geholfen, die Arbeit weiter zu verstetigen und auszubauen. Wie bislang findet die Vereinsarbeit vor allem online statt: Zweiwöchentlich finden Videokonferenzen statt, zusätzlich treffen sich die Ehrenamtlichen gelegentlich in Berlin.

Durch eine gezielte Großspende eines Mitglieds konnten eine Reihe neuer Inhalte für die **Internetseite** realisiert werden. Ein nach außen deutlich sichtbares Zeichen für die erfolgreiche Arbeit war die deutlich verbesserte Aktualität unserer Internetseite durch zahlreiche Beiträge über die wichtigen Entwicklungen im Emissionshandel. Die Internetpräsenz von TheCompensators* gehört noch immer zu den wichtigsten deutschsprachigen Quellen an Informationen über das Europäische Emissionshandelssystem. Diese Position konnte somit weiter ausgebaut werden und leistet einen wichtigen Beitrag zum satzungsgemäßen Ziel eines besseren Verständnisses des ETS in allen Bevölkerungsschichten.

Finanzierung

TheCompensators* finanzieren sich nach wie vor ausschließlich durch Spenden und Mitgliedsbeiträge.

2014 konnten die **Spendeneinnahmen** deutlich gesteigert werden. Nachdem der Verein über Jahre hinweg jährlich zwischen 2.000 und 4.000 Euro an Spenden und

TheCompensators

Mitgliedsbeiträgen eingenommen hat, konnten wir unsere Einnahmen im vergangenen Jahr auf über 20.000 Euro steigern.

Aktionen, Kampagnen und Sonstiges

TheCompensators* haben erneut verschiedene Aktionen organisiert und an mehreren Veranstaltungen teilgenommen. Unser Ziel ist es, diesen Teil unserer Arbeit deutlich auszubauen, um uns vor allem in der Umweltschutz- und Klimaschutz-Szene besser zu vernetzen. Bislang hapert es leider oft an der Zeit der Freiwilligen für ein solches zusätzliches Engagement.

Im Mai 2014 hat Mitstreiterin Tina TheCompensators* am Ökozentrum Bonn vorgestellt. Es war die erste Veranstaltung im Rahmen der neuen **Vortragsreihe "Energiewende – wohin?"**. Das 1982 gegründete **Ökozentrum Bonn e.V.** ist eine Anlauf- und Informationsstelle für alle ökologisch Interessierten und Engagierten der Region Bonn und vereint Akteure aus verschiedenen lokalen NGOs wie beispielsweise AntiAtom Bonn oder die Kreisgruppe des BUND. Die Vortragsreihe, welche in Kooperation mit dem BUND und dem Asta der Universität Bonn organisiert wird, wurde an besagtem Tag eröffnet und fand bis Anfang Juli alle 2 Wochen statt. Tina erhielt **positives Feedback**: Viele Teilnehmer/Zuhörer fanden das Konzept von TheCompensators* sehr gut und waren erstaunt, dass schon eine kleine Spende von rund fünf Euro dazu beiträgt, die Gesamtobergrenze für Emissionen der EU zu senken.

Zusammen mit engagierten Studierenden haben sich TheCompensators* in die politische Diskussion eingemischt: Nach der **Europawahl 2014** sammelten wir im Rahmen einer **Kampagne auf Betterplace.org** Spenden, um jedem und jeder Europaabgeordneten eine gelöschte Tonne CO_2 zu schenken. Mit Erfolg! Mehrere Abgeordnete sprachen auch in der Öffentlichkeit über unser Geschenk – und machten damit Werbung für unseren Ansatz.

TheCompensators* waren auch beim Zukunftsforum in Berlin mit einem Kurzvortrag zu Gast. Im Zentrum der Veranstaltung stand die Vorstellung und Diskussion um die Zukunftscharta. Bundeskanzlerin Angela Merkel war Keynote Speakerin. TheCompensators* haben am Rande des Forums zweimal präsentierten.

Berlin, den 17. Juli 2015

Giulia Carboni, stellvertretende Vorsitzende TheCompensators* e.V.

TheCompensators* · Haydnstrasse 1 · 12203 Berlin · Germany
info@thecompensators.org · www.thecompensators.org · Phone +49-30-120 763 03
Account# 4019 259 600 · BLZ 430 609 67 · IBAN DE24430609674019259600 · BIC GENODEM1GLS · GLS
Gemeinschaftsbank Bochum